

Zeitschrift: Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Thurgauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 30 (1936)

Nachruf: Viktor Schilt
Autor: G.B.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Viktor Schilt

Viktor Schilt

1852-1934

Am 10. Februar 1934 ist im 82. Lebensjahr Apotheker Viktor Schilt nach kurzer Krankheit gestorben. Von Solothurn gebürtig, übernahm er nach Vollendung seiner Studien in Zürich und einem Aufenthalt in Luzern und Paris im Jahr 1880 die Nadlersche Apotheke und führte sie als tüchtiger und gewissenhafter Fachmann bis Ende 1932. In diesem langen Leben hat Viktor Schilt am politischen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Leben unserer Stadt stets ein großes Interesse gezeigt. Im Bezirk Frauenfeld war er von 1905 bis 1914 Vizestatthalter und in der Stadt von 1898 bis 1907 Mitglied der Ortsverwaltung und bis 1912 Mitglied des Verwaltungsrats der Thurgauischen Hypothekenbank, und zwar in beiden Stellungen in kritischen Zeiten, welche große Anforderungen stellten an die Energie und den Opferwillen. Viktor Schilt war jahrzehntelang eifriges Mitglied der wissenschaftlichen Vereine des Kantons und der Stadt. Er trat 1882 in die Thurgauische Naturforschende Gesellschaft ein und hat dort viele interessante Vorträge über Geheimmittel, das Präparieren und Konservieren von Tieren, den Winterschlaf des Siebenschläfers und anderes mehr gehalten. Im Jahr 1904 wurde Viktor Schilt in den Vorstand gewählt, 1920 in die Naturschutzkommission und 1922 wegen seiner in 40jähriger Mitgliedschaft erwiesenen Dienste als Ornithologe zum Ehrenmitglied ernannt. In den letzten zwanzig Jahren fehlte er in keiner Sitzung der Museumskommission, und er bekundete sein Interesse am thurgauischen Museum durch zahlreiche Schenkungen an die naturwissenschaftliche Abteilung. Er war Präsident des Verschönerungsvereins, im Vorstand der ornithologischen Gesellschaft; überhaupt, wo es galt, wissenschaftliche und gesellschaftliche Bestrebungen zu unterstützen, konnte man auf die Hilfe von Herrn Schilt zählen. Er war auch ein großer Naturfreund. Seit vielen Jahren sah man ihn jeden Morgen in Begleitung seines „Waldi“ nach dem Rüegerholz spazieren, wo er sich an der schönen Natur erfreute und mit scharfem Auge die Vorgänge in der Tier- und Pflanzenwelt beobachtete. Viktor Schilt war als guter Jäger in weiten Kreisen bekannt und als solcher in Jagdsachen gern von den Behörden um Rat gefragt. Nicht unerwähnt bleiben darf seine gemeinnützige

10741
125585

Tätigkeit als Pilzkontrolleur der Gemeinde, die er unentgeltlich manches Jahr ausübte und damit viel beitrug zur Hebung des Pilzkonsums und zur Verhütung von Vergiftungen. Es gibt wohl kaum einen Mann in Frauenfeld, der wie Herr Schilt ein Interesse zeigte für alles, was in der Stadt vorging und der sich so vielseitig beteiligte. In der freien Zeit verkehrte er gern in gesellschaftlichen Kreisen. Viktor Schilt ließ als treubesorgter Familienvater seinen fünf Söhnen eine gute Erziehung zuteil werden, so daß sie als geachtete Männer im Leben stehen. Es war Herrn Schilt nicht vergönnt, sich lange der Ruhe zu erfreuen; nach kurzer Krankheit ist er aus dem Leben geschieden. Wir haben in Frauenfeld allen Grund, dem Verstorbenen ein dankbares Andenken zu bewahren.

G. B.